



FOTO: HVB

▶ Das Buchgewerbehaus in der Grünangergasse 4 ist seit 1933 der Sitz des Hauptverbands

# Lobbying für die Buchbranche

## Der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels im Porträt

**Autorin:** Bettina Führer

**Seit mehr als 150 Jahren setzt sich der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels für die Belange der Branche ein und fungiert als Interessenvertretung aller drei Handelsstufen des Buchmarkts. Insgesamt sind 490 Verlage, Buchhandlungen, Antiquariate, Auslieferungen und Verlagsvertreter im Hauptverband organisiert.**

### Wirtschaftspolitische Arbeit

Im Oktober 1859 wurde in Wien der „Verein der österreichischen

Buchhändler“ gegründet. Dieser sollte, so beschlossen es die 86 aus allen Teilen der Monarchie angereisten Sortimentler und Verlagsbuchhändler, die gemeinsamen Interessen des österreichischen Buch- und Kunsthandels verhandeln und fördern. Seitdem vertritt der Hauptverband unter wechselnden Namen und in unterschiedlichen Zusammensetzungen die österreichische Buchbranche, unterstützt ihren Auftritt nach außen und engagiert sich für wirtschaftlich und politisch optimale Rahmenbedingungen im Sinne seiner Mitgliedsunternehmen. Zentrale Anliegen des Verbands sind daher der Erhalt der Buchpreisbindung sowie ein starkes Urheberrecht. Speziell die Preisbindung

ist seit den Anfängen des Verbands ein wichtiges Thema. Die vor mehr als 200 Jahren formulierten Argumente gegen die „Schleuderei“ werden in Preisbindungsdiskussionen auch heute noch ins Treffen geführt: Ein funktionierendes Verlagswesen könne es nur dann geben, wenn auch BuchhändlerInnen in weniger günstigen Lagen ihr Auskommen fänden. Und nur wenn sich die Verlage auf die entsprechenden Vertriebskanäle stützten, sei es ihnen möglich, Neuerscheinungen zu vernünftigen Preisen für die LeserInnen und angemessenen Honorarbedingungen für die AutorInnen herauszugeben. Die Preisbindung von Büchern ist daher eine Notwendigkeit zum Schutz dieses Kulturguts und zum Erhalt der kulturellen Diversität unserer Gesellschaft. Nach umfangreichen Lobbying-Anstrengungen hat der Hauptverband schließlich erreicht, dass am 6. Juni 2000 das heute noch gültige Gesetz zur Preisbindung von Büchern im Nationalrat einstimmig beschlossen wurde. Den vorerst letzten Akt im Bemühen um den Erhalt der Preisbindung stellte das Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof dar, in dem dieser am 30. April 2009 zwar die Importklausel des österreichischen Preisbindungsgesetzes als EU-rechtswidrig beurteilte, die nationale Buchpreisbindung jedoch nicht in Frage stellte, sondern in ihren Grundfesten neuerlich bestätigte. Die Importklausel wurde rasch nach EU-Vorgaben adaptiert: Am 8. Juli 2009 hat der österreichische Nationalrat mit den Stimmen aller Parteien die Novelle des Buchpreisbindungsgesetzes beschlossen und nach der Bestätigung durch den Bundesrat ist die Neuregelung schließlich mit 1. August 2009 in Kraft getreten.

Der Kampf um ein faires Urheberrecht gestaltet sich durch Globalisierung und Digitalisierung langwieriger. Es tun sich Fragen in diesem Bereich auf, die auf nationaler Ebene allein nicht zu beantworten sind. So brachte der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels gemeinsam mit europäischen Verlegerverbänden und internationalen Verlagen Einwände bei dem zuständigen New Yorker Gericht gegen den Google-Vergleich vor, da dieser gegen Grundprinzipien des europäischen Urheberrechts verstößt. Die geplante Regelung war darüber hinaus aus Sicht der betroffenen Verlage und ihrer AutorInnen nicht akzeptabel, da die für das Settlement geschaffene Datenbank fehlerhaft ist und die vereinbarten Entschädigungszahlungen für bereits digitalisierte Bücher unverhältnismäßig gering ausgefallen wäre. Selbst der vor dem Hintergrund der zahlreich eingebrachten Einwände neu ausgehandelte Vergleich konnte grundlegenden Probleme nicht ausräumen, weshalb der Hauptverband Anfang 2010 neuerlich Einwände erhob und sich auch gegen diesen Vergleich ausgesprochen hat.

## Kulturpolitische Arbeit

Mit dem wirtschaftspolitischen Engagement für das Buch ist auch ein kultureller und gesellschaftlicher Auftrag verknüpft. Deshalb hat der Hauptverband schon früh begonnen, Werbemaßnahmen für die Buchbranche zu setzen, wie die 1860 erstmals erschienene Österreichische Buchhändler-Correspondenz (der heutige Anzeiger) berichtet. 1873 nahm der Verein mit einer Leistungsschau der österreichischen Buchproduktion an der damaligen Weltausstellung in Wien teil und 1948 wurde zum ersten Mal die Österreichische Buchwoche veranstaltet, die seit Herbst 2008 mit der BUCH WIEN neue Wege in die Zukunft weist. Heuer geht der Hauptverband noch einen Schritt weiter: Bei der dritten Edition der BUCH WIEN (Internationale Buchmesse 18. bis 21. November, Lesefestwoche 15. bis 21. November 2010, s. Seite 34) fungiert der Verband erstmals als Alleinveranstalter und hat dadurch die Möglichkeit, die Messe noch stärker nach den Wünschen der Branche zu gestalten und gleichzeitig deutlicher auf das Lesepublikum auszurichten. Neben diesem größten Buch-Event Österreichs und der Teilnahme an den wichtigsten internationalen Messen setzt der Hauptverband einige weitere Aktivitäten – etwa Aktionen zum Andersentag und Welttag des Buches oder den renommierten Wettbewerb „Die Schönsten Bücher Österreichs“ –, die das Buch als wichtigstes Medium für Bildung und Unterhaltung, Wissen und Kreativität positionieren. Dem Ziel des Hauptverbands, bei breiten Leserschichten die Begeisterung für Bücher zu wecken und wach zu halten, dient auch die Vergabe wichtiger Preise. So stiftet der Hauptverband gemeinsam mit der Kulturabteilung der Stadt Wien den Leo-Perutz-Preis der Stadt Wien für Kriminalliteratur und vergibt mit dem Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln einen der bedeutendsten Kulturpreise der Republik.

### Weitere Informationen:

Die Webseite [www.buecher.at](http://www.buecher.at) informiert tagesaktuell über News aus der Buchbranche sowie über die Aktivitäten und Services des Hauptverbands des Österreichischen Buchhandels.



► **Dr.<sup>in</sup> Bettina Führer** ist Redakteurin des Buchbranchen-Fachmagazins „Anzeiger“, das vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels herausgegeben wird.